SPD-Ortsverein Osterode am Harz

Antrag 4
Stadtratsfraktion

Die Mitgliederversammlung des Ortsvereins möge beschließen:

Die SPD-Stadtratsfraktion wird zur umgehenden Einleitung aller notwendigen Maßnahmen zur Umsetzung der folgenden Punkte aufgefordert:

1. Festlegung der DGE-Qualitätsstandards für die Kita- und Schulverpflegung

In den Ausschreibungen für die Mittagsverpflegung in städtischen Tageseinrichtungen und Schulen soll die verbindliche Festlegung der Richtlinien des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (DGE-Qualitätsstandards für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder bzw. Schulverpflegung) in ihrer jeweils aktuellen Fassung verankert werden.

2. Qualitätssicherung durch Zertifizierung garantieren

Cateringunternehmen, die Speisen an Tageseinrichtungen oder Schulen der Stadt liefern, haben ihre Qualifikation in den Bereichen Lebensmittel- und Speisenplanung bzw. -herstellung durch eine DGE-Zertifizierung nachzuweisen.

Den Unternehmen kann eine Übergangsfrist zur Zertifikatserbringung eingeräumt werden.

3. Fortbildung von Fachkräften

Um die Qualitätsstandards der DGE-Richtlinien dauerhaft und kompetent umzusetzen, bedarf es der regelmäßigen Fortbildung der städtischen Mitarbeiter/innen. Die Ernährungsbildung muss in die Fortbildung der Entscheidungsträger/innen, Erzieher/innen und pädagogischen Fachkräfte der Stadt einfließen. Dadurch werden ein breites Verständnis und die notwendige Kompetenz für die Ernährung von Kindern vermittelt.

4. Kostensenkung

Zur Kostensenkung soll die Gründung eines Fördervereins mit dem Ziel der vollständigen Umsatzsteuerbefreiung geprüft werden.
Alternativ soll die reine Speisenlieferung ohne zusätzliche Serviceangebote mit dem Ziel der reduzierten Umsatzsteuerbelastung geprüft werden.

Es soll ferner geprüft werden, ob eine Reduzierung von Verwaltungskosten durch direkte Abrechnung zwischen Caterer und Eltern möglich ist.

Um die Attraktivität für potentielle Lieferanten und Investoren zu erhöhen, soll die gemeinsame Ausschreibung der Mittagsverpflegung mit Nachbarkommunen geprüft und forciert werden.

Begründung

Elternbeschwerden führten 2014 zu einer Umfrage des Stadtelternrates in den Tageseinrichtungen der Stadt Osterode. In den Umfrageergebnissen wünschten sich 80 % der Befragten eine Qualitätsaufwertung und zeigten sich zugleich auch mit einer dadurch verbundenen Kostensteigerung einverstanden.

Die übereinstimmende Forderung von Eltern und Politik nach einer Festlegung auf DGE-Standards wurde durch die Stadt Osterode bislang nicht umgesetzt.

In der Ausschreibung der Stadt spielt Herkunft und Qualität der Speise keine Rolle. Ausschlaggebend für die Stadt Osterode ist nur der Endpreis.

Eine nach ernährungswissenschaftlichen Gesichtspunkten durchgeführte Qualitätskontrolle der Speisenpläne durch die Stadt Osterode erfolgt nicht. Die logische Folge hiervon ist, dass weiterhin günstige Rohstoffe minderer Qualität eingesetzt werden können. Eine moderne, gesundheitsbewusste Ernährung und Erziehung wird erschwert.

Praxisbeispiele aus der Region Braunschweig zeigen, dass mögliche Anbieter sich erst dann durch die DGE zertifizieren lassen, wenn sie hierzu konkret aufgefordert werden. Dabei müssen die Preise nicht zwingend steigen, sondern können sogar zu einer Kostenreduzierung durch die unter Nr. 4 aufgeführten Maßnahmen führen.

Die Verbraucherzentralen fordern bereits seit langem die gesetzliche Verpflichtung der DGE-Richtlinien für Tageseinrichtungen und Schulen. Die gewerbliche Mittagsversorgung von KiTas und Schulen ist bereits jetzt ein enormer Wachstumsmarkt. Ihr kommt durch die wachsende Anzahl von Krippenkindern und Ganztagsschulen eine stetig wachsende Bedeutung zu. Anbieter, die sich bereits auf gesunde Kinderernährung spezialisiert haben, befinden sich zumeist auf Expansionskurs. Mit absehbarer gesetzlicher Verankerung der DGE-Richtlinien wird die Nachfrage Bundesweit explodieren.
Wir könnten dann bereits um Berge voraus sein!

SPD OV Osterode, 04.Februar 2015